

Vortrag & Diskussion



**Bürgerliche Mitte
und die neue Rechte**
Über Symptome, Ursachen
und Auswirkungen
des bürgerlichen Rechts-
rucks und den ganz all-
täglichen Rassismus

Referent: Frederic Clasmeier, Mobile Beratung gegen
Rechtsextremismus NRW

Gemeinsame Diskussion

Vernetzung und Handlungsstrategien

Situationsberichte aus Hagen - Flüchtlingssituation,
rechte Strukturen, Initiativen. Dabei gemeinsam dis-
kutieren und erörtern, welche Handlungskompeten-
zen und Möglichkeiten vorhanden sind, um der Ent-
wicklung und Manifestierung rechter Strukturen &
Denkmuster und ihrer bürgerlichen Ausstrahlung ent-
gegentreten. Unter Anderem mit Christian Haase,
Initiator von Hagen gegen Pegida

Anmeldung

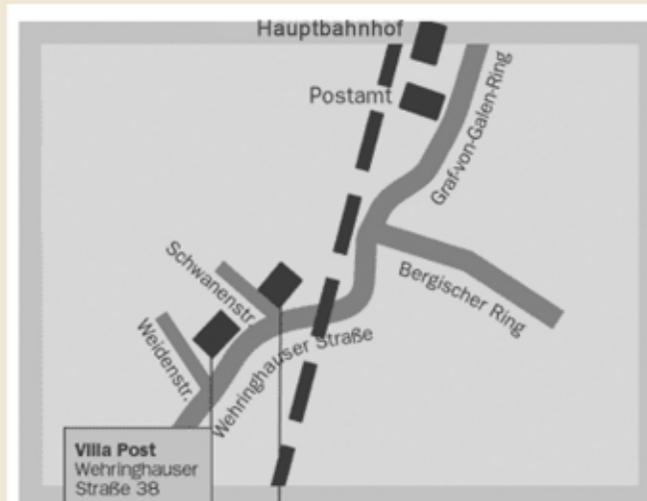
Interessent_innen werden gebeten,
sich aus organisatorischen
Gründen bis zum 16.03. per Email
anzumelden:
anne.sandner@dgb.de

Die Teilnahme ist kostenfrei

**Die Mitte
ist
rechts!?**

**21.März 2015
10.30 - 17.00 Uhr**

**Villa Post
Wehringhauserstr.38
58089 Hagen**



**DIE MITTE
IST
RECHTS!?**

Ursachen, Hintergründe und Handlungsstrategien

**21. März 2015
10.30 - 17.00 Uhr**

**Villa Post
Wehringhauserstr.38
58089 Hagen**



[ak_antifaschismus]



Im Jahr 2014 publizierte die Friedrich-Ebert-Stiftung zum mittlerweile neunten Mal die sogenannte "Mitte-Studie", eine repräsentative Erhebung, die sich mit extrem rechten Einstellungen in Deutschland befasst. Demnach stellt sich die gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit als in allen Teilen der Gesellschaft weit verbreitete Abweisung bestimmter sozialer Gruppen dar. So liegt die Zustimmung für vorurteilsgeleitete Auffassungen gegenüber Asylsuchenden Menschen bei 44%, gegenüber Sinti und Roma bei 27%. Mit den so genannten „PEGIDA“-Demonstrationen erreichten rechte Ressentiments in einigen Städten und Regionen starken Auftrieb und eine hohe mediale Präsenz. Die Beteiligungsbreite an den Demonstrationen geht weit über radikale Rechte hinaus und erreicht Teile der so genannten Mitte der Gesellschaft. Eine Entwicklung, die bereits seit längerem wissenschaftlich erhoben und dargestellt wird. Sie scheint aktuell Zulauf zu erhalten und drückt sich vor allem und in der veröffentlichten Darstellung antiisla-misch aus.

Welche Schlüsse lassen sich aus gesellschaftlichen Ereignissen ziehen, die aus persönlicher Perspektive weit entfernt erscheinen? Welche Handlungsstrategien lassen sich entwickeln, um nicht bloß einer radikalen Rechten, sondern ebenso einer rechten Mitte sowie gesellschaftlichen Rechtsentwicklungen entgegenzuwirken? Im Rahmen eines Theorie-Praxis-Tages möchten wir diese Fragen gemeinsam untersuchen und argumentativ erschließen. Unser besonderes Anliegen ist neben der gemeinsamen politischen Bildung, funktionierende lokale Strukturen aufzubauen, die im Stande sind, innerhalb kurzer Zeit über unterschiedliche Aktionsräume aktiv zu werden. Was ist zu tun und wie kann effektiv und fundiert jeder Form der rechten Erscheinungen und Entwicklungen entgegnet werden?

Programm 21.03.2015

- 10.30 Uhr **Stehkaffee**
- 11.00 Uhr **Begrüßung & aufTAKT** (Werner Hahn)
- 11.20 Uhr **Einstiegsreferat:**
Rechte Tendenzen in Deutschland & Europa
- 12.00 Uhr **Mittagspause**
- 12.45 Uhr **Workshop-Phase**
1. *Ist der Staat auf dem rechten Auge blind?*
 2. *Faschismus in Hagen - ein historischer Diskurs*
 3. *Theaterwerkstatt - vom Konzept auf die Bühne: Inhalte kreativ umgesetzt*
- 14.00 Uhr **Kaffeepause**
- 14.30 Uhr **Vortrag & Diskussion**
Bürgerliche Mitte und die neue Rechte - über Symptome, Ursachen und Auswirkungen
- 16.00 Uhr **Vernetzung & Handlungsstrategien**
- 16.55 Uhr **Präsentation des Theater-Workshops**
- 17.00 Uhr **Schluss**

Einstiegsreferat



Rechte Tendenzen in Deutschland & Europa
Kurzer Überblick über die aktuellen Entwicklungen und ihre Konsequenzen.

Referentin: Larissa Schultz, antifaschistische Informations-, Dokumentations- und Archivstelle München (a.i.d.a.)

Workshop 1



Ist der Staat auf dem rechten Auge blind?

Wie geht der Staat mit rechter Gewalt um? Welche Rolle spielen staatliche Organe im Themenkomplex NSU?

Referent: Robert Andreasch, a.i.d.a. München

Workshop 2



Faschismus in Hagen - ein historischer Diskurs

Ein geschichtlicher Abriss über Hagen in der NS-Zeit und die Kontinuitäten in der Folge. Wieviel Nährboden bot Hagen für den Faschismus und gab es Widerstand?

Referenten: Wolfgang Müller, Historiker Hagen vom Hagerer Geschichtsverein / Michael Vollmer, Historiker Hagen

Workshop 3



Theaterwerkstatt

Inhalte kreativ umgesetzt. Alle, die sich lieber praktisch als theoretisch mit dem Thema Rassismus auseinandersetzen möchten, erarbeiten gemeinsam ein kurzes Schauspiel aus Elementen des Improvisationstheaters.

Referent: Werner Hahn, Leiter des Kinder- und Jugendtheaters lutzhagen